

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun
Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden
Band: 76 (2014)
Heft: 4: Kompetenzorientierung

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

THEMA

Kompetenzorientierung 4

Die Kompetenzorientierung in den Sprachen 7

Vom Ausgeliefert-Sein zur Selbstwirksamkeit 9

Menschen sind lernfähig – aber unbelehrbar 13

Die Kompetenzorientierung der Lehrmittel 14

PAGINA GRIGIONITALIANA 15

PORTRAIT

Schulhausteam Laax 16

PAGINA RUMANTSCHA 18

GESCHÄFTSLEITUNG LEGR

Jahresbericht 2014 20

VORSTAND SBGR 26

AGENDA 27

DIES UND DAS 30

AMTLICHES 32

IMPRESSUM 35

JAHRESTAGUNG 2014 DER BÜNDNER LEHRPERSONEN MITTE

Was geschieht eigentlich in den Köpfen?

Die derzeitige Bildungsdiskussion dreht sich stark um Kompetenzen. Sie sollen die heutigen Lernziele in den kantonalen Lehrplänen ersetzen. Der Lehrplan 21 enthält extrem viele davon. Kein Wunder ist er in der Konsultationsphase, insbesondere was die Menge angeht, durchgefallen. Die EDK verspricht Verbesserungen: Kürzung um 20%, einen weniger kleinschrittigen Kompetenzaufbau, die Anpassung einzelner Anforderungsniveaus und einiges mehr.



Mehr inhaltliche Zustimmung kommt aus den Reihen der Lehrpersonen. Auf die Frage, ob sie mit der Auswahl und dem Aufbau der Kompetenzen einverstanden seien, wurden diese durchwegs positiv bewertet. Allgemein und für alle Fächer mit über 80% Zustimmung. Dies ist ein gutes Zeichen und gleichzeitig bildet es auch die Grundlage für die künftige konkrete Umsetzung im Schulalltag.

Aber woraus bestehen denn Kompetenzen? Vereinfacht gesagt beinhalten sie die drei Dimensionen: Wissen, Können und Wollen. Im Schulalltag ist dies nicht unbedingt etwas Neues, aber das schriftliche Festhalten von «Anwendung und Antrieb» in dieser Form, bzw. im neuen Lehrplan, ist durchaus ein Novum. Die Lernstofforientierung wird bewusst um den Unterrichtsprozess und die Ergebnisse der Lernenden erweitert. Konkrete Fragen, was in den Köpfen der Schülerinnen und Schüler geschieht, werden dabei zentral und beeinflussen die weitere Unterrichtsgestaltung. Sicherlich bewegen sich bereits heute viele meiner Kolleginnen und Kollegen auf diesem Terrain.

Wenn wir nun unsere Bündner Schule flächendeckend darin fit machen wollen, reichen das Wissen um die Kompetenzen und der Wille zur Umsetzung noch nicht aus. Es braucht auch hier die dritte Dimension: das Können. Dieses wird kaum über Grossveranstaltungen aufgebaut, sondern vor allem über die praktische Anwendung im Schulalltag. So könnten bereits erfahrenere Kolleginnen und Kollegen sich als Experten einbringen, die Schulleitungen den Prozess am Laufen halten und durch eine externe Begleitung, beispielsweise durch das Inspektorenteam oder die PHGR, würde die Fachlichkeit gewahrt.

Ich bin gespannt, wie die Umsetzung des Lehrplans 21 bei uns ablaufen wird! Der Aufbau von Kompetenzen basiert im Grunde immer auf «Wissen, Können und Wollen». Damit kann in den Köpfen etwas bewegt werden – bei Politikern, in der Verwaltung und auch bei Lehrpersonen!

Fabio E. Cantoni
Präsident LEGR